



Epidemiologisches Bulletin

7. März 2019 / Nr. 10

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Am 19. März 2019 erstmals Tag des Gesundheitsamtes

Auf Vorschlag des [Robert Koch-Instituts \(RKI\)](#) wird in diesem Jahr am 19. März erstmals ein „Tag des Gesundheitsamtes“ begangen. Einen solchen *Local Health Authority Day* gibt es bisher auch auf internationaler Ebene nicht. Mit diesem Gedenktag soll der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD), der weltweit eine tragende Säule für die Aufrechterhaltung der Gesundheit der Bevölkerung (Public Health) spielt, gewürdigt werden.

Als Tag des Gesundheitsamtes wurde der 19. März, der Geburtstag von Johann Peter Frank gewählt.

Der im pfälzischen Rodalben geborene Johann Peter Frank (1745–1821) gilt als Begründer des Öffentlichen Gesundheitswesens, der Sozialhygiene und der Öffentlichen Gesundheitsdienste. Bereits nach seiner Promotion 1766 entscheidet sich Frank für diesen Weg, so sagt er zu seinem Doktorvater: „Ich sehe, daß Ärzte solche Krankheitsursachen welche entweder ins Große der Völker wirken, oder von der Willkür einzelner, noch so sorgfältiger, Menschen nicht abhängen, selten zu beheben im Stande sind. Viele davon können aber doch durch obrigkeitliche Vorsorge beseitigt werden.“

In den vergangenen Jahrzehnten war der Nachlass Franks, der eine enorme Spannweite zu Themen der öffentlichen Gesundheitsvorsorge und Hygiene aufweist („Theorie der Krankheiten“, die Formen und Ursachen des „Fiebers“, die Hebammenausbildung für das öffentliche Gesundheitswesen) fast in Vergessenheit geraten. Heute sind die Verdienste Franks auch über die Grenzen Europas hinaus – die damalige Wirkstätte Franks waren in Europa insbesondere Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich und Russland – bekannt. So gründeten die Vereinten Nationen (UNO) ihre weltweit organisierte Gesundheitsvorsorge auf der Grundlage seiner Thesen. Damit hat Johann Peter Frank, dessen Kenntnisse noch heute nach über 200 Jahren nachwirken und ihre Gültigkeit sowie potenzielle Schlagkraft bewahrt haben, (wieder) einen größeren Einfluss auf unser heutiges Gesundheitssystem als vielleicht vielen bewusst ist.

Ganz im Sinne Franks nimmt der ÖGD in Deutschland eine Vielfalt von Aufgaben mit einer großen Bandbreite wahr. Im Unterschied zur ärztlichen Tätigkeit in Krankenhäusern oder ambulanten Praxen, die vorwiegend individualmedizinisch ausgerichtet ist, sind im ÖGD auch bevölkerungsbezogene Aspekte mit präventivem Ansatz von Bedeutung.

Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf Bevölkerungsgruppen gerichtet, für die kein oder ein erschwerter Zugang zur gesundheitlichen Regelversorgung gegeben ist. So reichen die Aufgaben des ÖGD von Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Familien, Mütter- und Schwangerenberatungen, Kita- und Einschulungsuntersuchungen bis hin zu Kontroll- und Überwachungsaufgaben im Bereich der Krankenhaus-, Umwelt- und Seuchenhygiene. Weiterhin bietet der ÖGD Beratungs- und Hilfsangebote für psychisch kranke

Diese Woche 10/2019

[Am 19. März 2019 erstmals Tag des Gesundheitsamtes](#)

[Tag des Gesundheitsamtes – Der Öffentliche Gesundheitsdienst im Wandel](#)

[Auftakt HPV-Impfung – neue Reihe RKI-Faktenblätter zum Impfen](#)

[Hinweise auf Veranstaltungen](#)

[Monatsstatistik nichtnamentlicher Meldungen ausgewählter Infektionen Dezember 2018](#)

[Aktuelle Statistik meldepflichtiger Infektionskrankheiten 7. Woche 2019](#)

[Zur aktuellen Situation bei ARE/Influenza in der 9. KW 2019](#)



Menschen, chronisch kranke sowie körperlich behinderte bzw. von Behinderung bedrohte Menschen an. Zu den weiteren Aufgaben des ÖGD gehört die Erstellung amtsärztlicher Gutachten. Nicht zu vergessen ist zudem der zahnärztliche Bereich als Beispiel für Aufgaben in der Prävention. Der ÖGD wirkt darüber hinaus an der Gesundheitsberichterstattung und Politikberatung mit.

Es wäre schön, wenn dieser Tag möglichst breit genutzt werden könnte mit Aktivitäten, Veröffentlichungen oder Veranstaltungen, um auf die Aufgaben und Leistungen der Gesundheitsämter hinzuweisen, für weitere Informationen siehe www.rki.de/tag-des-gesundheitsamtes.

■ Dr. Jamela Seedat
Robert Koch-Institut | Presse | Redaktion *Epidemiologisches Bulletin*
Korrespondenz: SeedatJ@rki.de

■ Vorgeschlagene Zitierweise:
Seedat J: Am 19. März 2019 erstmals Tag des Gesundheitsamtes.
Epid Bull 2019;10:89–90 | DOI 10.25646/5929

Tag des Gesundheitsamtes

Der Öffentliche Gesundheitsdienst im Wandel

Mit dem Tag des Gesundheitsamtes am 19. März soll in diesem Jahr erstmalig der kommunale Öffentliche Gesundheitsdienst gewürdigt werden, der national und international eine wichtige und viel zu wenig beachtete Säule für die Gesundheit der Bevölkerung darstellt. Er gehört neben der ambulanten und stationären Versorgung zur Basis des Gesundheitswesens und nimmt im Rahmen der Daseinsvorsorge öffentliche Verantwortung für die Gesundheit der Bevölkerung wahr, ist zivilgesellschaftlich orientiert und arbeitet partnerschaftlich mit vielen Akteuren zusammen. Dies gilt für alle Ebenen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, von den Bundesbehörden über die Landesebene bis hin zu den Gesundheitsämtern.

Am 19. März 1745 wurde Johann Peter Frank geboren, der als Begründer der öffentlichen Hygiene und eines sozialmedizinisch geprägten Gesundheitsdienstes in Deutschland gilt. Die Gedanken von Johann Peter Frank aufgreifend hat die Gesundheitsministerkonferenz der Länder gerade ein [Leitbild für den Öffentlichen Gesundheitsdienst](#) verabschiedet, in dem Zuständigkeiten und Ziele aufgegriffen und beschrieben werden.

Dieses Leitbild soll den Öffentlichen Gesundheitsdienst stärken und seine öffentliche Wahrnehmung verbessern. Es will dabei insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gesundheitsämtern Orientierung geben, in dem es die aktuellen Anforderungen an einen modernen Öffentlichen Gesundheitsdienst abbildet. Es werden die Kernaufgaben definiert, Arbeitsweisen, Ansätze und Funktionen beschrieben sowie die Stärken des Öffentlichen Gesundheitsdienstes herausgestellt. Dabei wird der Blick auch darauf gerichtet, dass der Öffentliche Gesundheitsdienst selbst weiter entwickelt und gestärkt werden muss. Das Leitbild sieht den Öffentlichen Gesundheits-

dienst als einen zentralen Akteur der öffentlichen Sorge um die Gesundheit aller. Der schlägt eine Brücke zwischen Praxis und Theorie der Öffentlichen Gesundheit (*Public Health*), ebenso wie zwischen Gesundheitsschutz und Gesundheitsförderung. Er trägt in einem arbeitsteiligen Gesundheitswesen dazu bei, *Public Health* in die Praxis umzusetzen. Dieses Leitbild schafft ein modernes Image und zeigt eine gemeinsame Richtung für alle Mitarbeiter auf den verschiedenen Ebenen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes auf.

Zum Tag des Gesundheitsamtes wünsche ich mir, dass alle Einrichtungen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes dieses Leitbild als Grundlage ihres gemeinsamen Handelns übernehmen. Die Aufgaben im Öffentlichen Gesundheitsdienst und sein Profil haben sich in den letzten Jahrzehnten gewandelt. Mit diesem Wandel insgesamt geht auch ein Wandel des Selbstverständnis und der Leitorientierung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes einher. Neben seinen hoheitlichen Aufgaben muss der Öffentliche Gesundheitsdienst verstärkt modernen zivilgesellschaftlichen Erwartungen und sozialen Herausforderungen gerecht werden. Der Öffentliche Gesundheitsdienst ist ein unverzichtbarer Teil eines modernen Sozialstaats. Es braucht einen neuen Kurs um den Öffentlichen Gesundheitsdienst auf die heutigen und zukünftigen Herausforderungen auszurichten und die Arbeit effektiv und effizient zu gestalten. Dazu trägt das neue Leitbild bei.

Die Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf hat zum Leitbild ein Poster gestaltet. Das können sie mit dem angegebenen Link zur Weiterverwendung herunterladen unter: https://www.akademie-oegw.de/fileadmin/customers-data/aktuelles/Newsletter_01_2019/2018_OeGD-Leitbild_final.pdf

■ Dr. Ute Teichert
Vorsitzende des Bundesverbandes der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes
Korrespondenz: ute.teichert@bvoegd.de

■ Vorgeschlagene Zitierweise:
Teichert U: Tag des Gesundheitsamtes. Der Öffentliche Gesundheitsdienst im Wandel.
Epid Bull 2019;10:90 | DOI 10.25646/5930